

Wem gehört der Brokkoli?

Ist der Senf oder Brokkoli in ihrem Garten bald patentiert?

Brokkoli ist patentiert. Seit fünf Jahren besitzt die Firma Bioscience ein Patent auf eine konventionell gezüchtete Brokkolisorte.

Einsprüche gegen dieses Patent werden in den kommenden Monaten am Europäischen Patentamt zu einer Grundsatzentscheidung führen: Können im Widerspruch zu Rechtsgrundlagen des Europäischen Patentamts Patente auf konventionell gezüchtete Pflanzen und Tiere erteilt werden?

Bislang wurden vor allem gentechnisch veränderte Pflanzen und Tiere patentiert. Dies trifft zunehmend auch für konventionell gezüchtete Pflanzen und Tiere zu.

Die Patentierung von Saatgut, von konventionellen Pflanzensorten und Tierrassen bedeutet eine weitgehende Enteignung von Bäuerinnen und Züchtern. So zeigen die Patentansprüche des Gentechnik-Unternehmens Monsanto auf konventionell gezüchtete Schweine wie skrupellos Unternehmen versuchen, die biologische Vielfalt in der Landwirtschaft zu monopolisieren. In den USA müssen Bauern hunderttausende Dollar Strafe an den Gentechnik-Konzern Monsanto zahlen, da sie patentgeschütztes Saatgut angeblich illegal anbauen. In Entwicklungsländern haben Patente auf Pflanzen und Pflanzensorten verheerende Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit.

Patente können für unbelebte Erfindungen sinnvoll sein. Doch Tiere und Pflanzen lassen sich auch mit juristischen Spitzfindigkeiten nicht in patentierbare „Erfindungen“ umdefinieren. Der einmalige Unterschied zwischen Leben und Nicht-Leben ist, dass Leben nicht erfunden werden kann! Ein mit Würde versehenes Tier kann nicht patentiert werden wie ein Mikrowellenherd.

Auch Züchter können patentiertes Saatgut nicht mehr frei für ihre Arbeit nutzen. Weltweit kämpfen zivilgesellschaftliche Organisationen gemeinsam mit über 40 Bauernverbänden gegen diese neuen Patente und die Kontrolle der Nahrungsmittelproduktion in Händen weniger Konzerne. Landwirtschaft, Züchtung und Viehhaltung müssen unabhängig bleiben und dürfen nicht über Patentansprüche der Industrie und von Forschungseinrichtungen beherrscht werden. Nur so kann die Lebensmittelerzeugung nach den Wünschen der Verbraucher organisiert werden.



Bitte unterstützen Sie unsere Forderungen gegen Patente auf Leben mit Ihrer Unterschrift (Bitte wenden).